

Eine phantastische Reise mit Jim Knopf, Bastian und Momo.

Michael Ende – Bilder und Geschichten

Ausstellung in der Ludwiggalerie Schloss Oberhausen bis zum 14. Januar 2024



Illustration von F. J. Tripp, koloriert von Mathias Weber. Aus Michael Endes
'Jim Knopf und Lukas, der Lokomotivführer'.

© F. J. Tripp, Thienemann Verlag

Auf dem Glücksdrachen Fuchur durch Phantasien reiten, die kindliche Kaiserin treffen, mit Bastian auf dem Dachboden sitzen, Momo auf der Flucht vor den Zeitdieben begleiten, den satanarchäolügenialkohöllischen Wunschpunsch brauen oder mit Jim Knopf und Lukas den Scheinriesen Tur Tur zum Leuchtturm ernennen. Diese weltberühmten Geschichten von Michael Ende (1929-1995) begeistern und berühren seit Jahrzehnten Jung und Alt und all die Altersklassen, die dazwischen liegen. Wobei Fantasie und Realität immer wieder aufeinander treffen und dabei ein Umstand sich stets klar vermittelt: Es ist nie zu spät in die Meisterwerke dieses berühmten Autors einzutauchen. Vielfältig agierende Kunstschaffende haben sich dabei schon seit geraumer Zeit entsprechenden Illustrationen und Zeichnungen verschrieben und Endes literarischen Kosmos aus fantastischen Gestalten und Heldenfiguren gekonnt in visuell erfahrbare Bildwelten übertragen. F. J. Tripp, der auch dem Räuber Hotzenplotz von Otfried Preußler Gestalt verleiht, erschafft mit Jim Knopf, Lukas und Emma Ikonen der Buchkunst. Regina Kehn wiederum entwickelt das verrückte Figurenensemble des Wunschpunsch und Roswitha Quadflieg verleiht der 'Unendlichen Geschichte' die legendären Initialen. Anlässlich des 40. Jubiläums des Buches ist es der Künstler Sebastian Meschenmoser, der dieser weltberühmten Erzählung eine neue Erscheinung verleiht. Die dazu entstandenen, farbenprächtigen Ölgemälde sind nun in der aktuellen Ausstellung in der Ludwiggalerie Schloss Oberhausen zu sehen. Mit diesen Künstlerinnen und Künstlern gehen die verschiedensten Zeichenstile, Techniken und Bildsprachen einher, sodass sich in dieser eindrucksvollen Überblicksschau nicht nur das umfangreiche Werk Michael Endes abbildet, sondern auch gleichzeitig Ikonen der Illustrationskunst wirksam werden. Anhand von mehr als dreihundert originalen Gemälden, Zeichnungen und Buchausgaben lässt sich erstmals in Oberhausen diese grandiose Bilderwelt im Rahmen einer überaus umfassenden Ausstellung entdecken. Edgar Ende, dem Maler und Vater Michael Endes, ist mit Gemälden und Zeichnungen zudem ein eigener Ausstellungsbereich gewidmet. Dieser zeigt den Kosmos, mit dem der Sohn seit seiner Kindheit in Berührung gekommen ist und der für dessen literarisches Werk nachhaltig prägend war. Zu Gast sind außerdem einige Helden und Heldinnen Michael Endes - es sind Puppen aus dem Düsseldorfer Marionetten-Theater.